

9. Juli 2021

Die Qualität sozialer Angebote lag ihm am Herzen

Immanuel Steudle, ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Gustav Werner Stiftung, heutige BruderhausDiakonie, ist im Alter von 91 Jahren gestorben.

Reutlingen (bd) – Er steht für die Weiterentwicklung von Angeboten und für Klientenorientierung: 25 Jahre lang, von 1969 bis 1994, war Immanuel Steudle Vorstand und Geistlicher Leiter der Gustav Werner Stiftung. „Während dieser Zeit wurden bei der Stiftung und weit darüber hinaus viele richtungsweisende Entscheidungen für die Entwicklung einer qualifizierten sozial-diakonischen Arbeit vorbereitet und umgesetzt“, erläutert Professor Martin Beck, Stiftungsratsvorsitzender der BruderhausDiakonie. Immanuel Steudle habe fachliche Veränderungen mutig und energisch vorangetrieben. Es sei ihm eine Verpflichtung gewesen, das soziale und theologische Erbe Gustav Werners auf zeitgemäße Weise weiterzuführen. Unter seiner Leitung expandierten Angebote und Einrichtungen. Bei seinem Dienstbeginn 1969 waren 509 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an elf Standorten in Baden-Württemberg tätig. Sie versorgten 1 574 Klientinnen und Klienten mit Pflege- und Unterstützungsleistungen. 1994, beim Ausscheiden des Vorstandsvorsitzenden, arbeiteten in der Stiftung mehr als dreimal so viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, genau 1752 Männer und Frauen stellten für rund 2 100 Menschen Pflege, Betreuung, Unterricht, Anleitung und Beschäftigung sicher.

Immanuel Steudle hat sich während seiner Vorstandstätigkeit auch immer für eine qualitativ fundierte Ausbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagiert. So war er einer der Befürworter für die Gründung der Evangelischen Schule für Heilziehungspflege auf dem Traifelberg, heute Diakonisches Institut für Soziale Berufe mit Ausbildungsstandorten in ganz Baden-Württemberg. Stiftungsrat und Vorstand der BruderhausDiakonie sind dankbar für sein großes Engagement für die Stiftung.

PRESSEINFORMATION